

# Demonstrationsfreiheit in England und der Schweiz

Eine vergleichende Untersuchung und  
ein Beitrag zur Grundrechtsdogmatik

DISSERTATION

der Rechtswissenschaftlichen Fakultät  
der Universität Zürich  
zur Erlangung der Würde eines Doktors der Rechtswissenschaft

vorgelegt von

**Simon Thurnheer**

von

Berneck SG

genehmigt auf Antrag von  
Prof. Dr. rer. publ. Andreas Kley

Schulthess Juristische Medien AG, Zürich

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht.....	VII
Inhaltsverzeichnis.....	IX
Abkürzungs- und Rechtsquellenverzeichnis.....	XXI
Literatur- und Materialienverzeichnis.....	XXVV

<b>§ 1 Einleitung.....</b>	<b>1</b>
I.  Gegenstand der Untersuchung.....	1
A.  Demonstrationen auf öffentlichem Grund.....	1
1.  Demonstration.....	1
2.  Kundgebung.....	2
3.  Öffentlicher Grund.....	2
4.  Demonstrationsfreiheit als Untersuchungsgegenstand.....	5
B.  Untersuchte Rechtsordnungen.....	6
1.  Schweizer Recht.....	6
a.  Verfassungsordnung der Schweiz.....	6
b.  Begriff des Schweizer Rechts.....	7
c.  Charakteristiken des Schweizer Rechts.....	7
2.  Englisches Recht.....	8
a.  Verfassungsordnung des Vereinigten Königreichs und Verfassungsstatus Englands.....	8
b.  Begriff des englischen Rechts.....	9
c.  Charakteristiken des englischen Rechts.....	9
II.  Bemerkungen zur Bedeutung der Demonstrationsfreiheit.....	10
III.  Zielsetzung der Untersuchung.....	11
IV.  Methode des Vergleichs.....	12
V.  Gang der Untersuchung.....	13
A.  Die Teile I und II.....	13
B.  Die Teile III und IV.....	16
C.  Der Teil V.....	17

## **Teil I Demonstrationsfreiheit in der Schweiz.....95**

<b>§ 2 Verfassungsrecht vor 1848.....</b>	<b>21</b>
I.  Die Alte Eidgenossenschaft, 1291-1798.....	21
II.  Vom Untergang der alten Eidgenossenschaft zur Gründung des Bundesstaates, 1798-1848.....	23
A.  Helvetik, 1798-1803.....	23
B.  Mediation, 1803-1815.....	23
C.  Restauration, 1815-1830.....	24
D.  Regeneration, 1830-1848.....	24

§ 3	Verfassungsrecht seit 1848.....	26
I.	Die Bundesverfassungen von 1848 und 1874.....	26
A.	Gewährleistung der Demonstrationsfreiheit.....	26
1.	Gewährleistung in ausdrücklichen Verbürgungen.....	26
2.	Ungeschriebene Gewährleistung.....	29
B.	Tragweite der Gewährleistung.....	31
1.	Träger und Adressaten.....	31
2.	Vorbehalt der allgemeinen Rechtsordnung?.....	32
3.	Bereichsausnahmen.....	33
4.	Wirkung der Gewährleistung auf dem öffentlichen Grund.....	34
5.	Beschränkung der Grundrechtsausübung.....	35
a.	Gesetzliche Grundlage als Eingriffsvoraussetzung.....	36
i.	Anforderungen an die Normstufe.....	36
ii.	Anforderungen an die Normdichte.....	37
b.	Öffentliches Interesse als Eingriffsvoraussetzung.....	38
c.	Verhältnismässigkeit als Eingriffsvoraussetzung.....	39
II.	Die Bundesverfassung von 1999.....	41
A.	Totalrevision der Bundesverfassung.....	41
B.	Einschlägige Neuerungen.....	41
1.	Garantie der Meinungsäusserungsfreiheit.....	41
2.	Garantie der Versammlungsfreiheit.....	42
3.	Verwirklichung der Grundrechte.....	43
4.	Schrankensystematik.....	43
C.	Demonstrationen unter der neuen Verfassung.....	44
1.	Demonstration als Schutzgehalt von Freiheitsrechten.....	44
2.	Schutzwirkung der Grundrechte auf öffentlichem Grund: «weitergehende» Einschränkungenmöglichkeiten.....	44
a.	Rechtsnatur der «weitergehenden» Einschränkungen.....	45
b.	Tragweite der «weitergehenden» Einschränkungen.....	46
c.	Voraussetzungen für «weitergehende» Einschränkungen.....	47
III.	Kantonsverfassungen.....	48
IV.	Europäische Menschenrechtskonvention.....	49
§ 4	<b>Verwaltungsrecht: Die Demonstration im Recht der öffentlichen Sache.....</b>	<b>52</b>
I.	Begriff der öffentlichen Sache.....	52
A.	Die öffentliche Sache im weiteren Sinne.....	52
B.	Die öffentliche Sache im engeren Sinne.....	52
C.	Die öffentliche Sache im Gemeingebrauch und andere Gemeingebrauchssachen.....	53
II.	Herrschaft über die öffentliche Sache im Gemeingebrauch.....	54
A.	Eigentum an der öffentlichen Sache.....	54
B.	Öffentliche Hoheit als Rechtsetzungskompetenz.....	57
C.	Öffentliche Hoheit als unmittelbare Sachherrschaft.....	58
III.	Gebrauch der öffentlichen Sache im Gemeingebrauch.....	59
A.	Qualifikation der Gebrauchsarten.....	59
B.	Der Gemeingebrauch.....	60

	C. Der Sondergebrauch.....	61
	D. Die Zulassung von Demonstrationen.....	61
<b>§ 5</b>	<b>Strafrecht.....</b>	<b>62</b>
	I. Die Demonstrationsfreiheit als Problem des Strafrechts.....	62
	II. Nötigung.....	62
	III. Ungehorsam.....	63
	IV. Widersetzlichkeit.....	65
	V. Landfriedensbruch und Aufruhr.....	68
<b>§ 6</b>	<b>Die Demonstrationsfreiheit im Spannungsfeld von Verfassungs- und Verwaltungsrecht.....</b>	<b>71</b>
	I. Die frühere Bundesgerichtspraxis.....	72
	A. Die öffentliche Sachherrschaft als polizeiliche Schranke der Grundrechtsausübung.....	72
	B. Die öffentliche Sachherrschaft als besondere Grundrechtschranke.....	73
	C. Ausgleich durch das Gebot der Verhältnismässigkeit.....	74
	II. Entwicklungen in Rechtsprechung und Lehre.....	75
	A. Determinierung der Schutzwirkung der Grundrechte durch das Sachenrecht.....	75
	1. Die öffentliche Sachherrschaft als Element der vorbehaltenen Rechtsordnung.....	75
	2. Die Doktrin der positiven Leistung.....	75
	3. Die positive Leistung in einem gewandelten Grundrechtsverständnis.....	76
	B. Verfassungsrechtliche Determinanten im öffentlichen Sachenrecht.....	77
	1. Determinanten bei der Geltung der Bewilligungspflicht.....	77
	2. Determinanten bei der Ermessensbetätigung der Bewilligungsbehörde.....	78
	3. Verbleibende sachenrechtliche Determinanten der Schutzwirkung der Grundrechte.....	79
<b>Teil II</b>	<b>Demonstrationsfreiheit in England.....</b>	<b>81</b>
<b>§ 7</b>	<b>Geschichte und verfassungsrechtlicher Status der Demonstrationsfreiheit.....</b>	<b>83</b>
	I. Geschichte.....	83
	II. Verfassungsrechtlicher Status.....	87
<b>§ 8</b>	<b>Rechtsgrundlagen der Demonstrationsfreiheit.....</b>	<b>89</b>
	I. Schweigen der Gesetze: Die Residual Freedom.....	89
	A. Begriff der Residual Freedom.....	89
	B. Natur der Residual Freedom.....	90
	C. Gehalt der Residual Freedom.....	90
	D. Demonstrationsfreiheit als Bestandteil der Residual Freedom.....	91

II.	Queen's Peace.....	92
III.	Gesetzliche Grundlagen.....	93
A.	Representation of the People Act 1983 (Wahlversammlungen).....	93
B.	Public Meetings Act 1908 (Schutz vor Dritten).....	94
C.	Education (no 2) Act 1986 (Versammlungen an Universitäten).....	95
D.	Trade Union and Labour Relations (Consolidation) Act 1992 (Streikdemonstrationen).....	95
E.	Seditious Meetings Act 1817 (frühere konkludente Verankerung).....	96
F.	Public Order Acts 1936 und 1986 (aktuelle konkludente Verankerung).....	96
§ 9	<b>Schranken der Demonstrationsfreiheit</b> .....	97
I.	Delikte des Zivil- und Strafrechts.....	97
A.	Slander und Libel.....	97
B.	Public Nuisance.....	97
1.	Public Nuisance im Common Law.....	97
2.	Public Nuisance im Gesetzesrecht.....	98
C.	Trespass to Land.....	99
1.	Begriff.....	99
2.	Civil Trespass.....	99
3.	Criminal Trespass.....	99
4.	Ausblick.....	100
D.	Die ehemaligen Public Order Offences des Common Law.....	100
1.	Unlawful Assembly, Rout und Riot.....	100
2.	Affray.....	102
E.	Die Delikte des Public Order Act 1986.....	102
1.	Riot, Violent Disorder und Affray.....	102
a.	Gemeinsame Elemente.....	102
b.	Riot.....	104
c.	Violent Disorder.....	104
d.	Affray.....	105
2.	Harassment, Alarm and Distress.....	105
3.	Übertretungstatbestände.....	106
F.	Verschiedene demonstrationsbezogene Delikte.....	107
1.	Verbot von politischen Uniformen.....	107
2.	Demonstrationsverbot für Terroristen.....	108
II.	Beschränkungsbefugnisse von Behörden.....	108
A.	Verfügungskompetenzen der Polizei.....	108
1.	Metropolitan Police Act 1839.....	108
2.	Public Order Act 1936.....	109
a.	Auflagen.....	109
b.	Umzugsverbot.....	110
3.	Public Order Act 1986.....	112
a.	Ausdehnung der räumlichen Geltung des Umzugsverbotes ...	112
b.	Erweiterung der Auflagenkompetenz in räumlicher und sachlicher Hinsicht.....	113

c.	Erweiterung des Auflageninhalts.....	113
d.	Erweiterung des Auflagenzwecks.....	113
e.	Seitherige Gesetzesrevisionen.....	114
4.	Criminal Justice and Police Act 2001 (Wegweisung wegen Belästigung).....	115
5.	Anti-social Behaviour Act 2003 (Wegweisung wegen «asozialen» Verhaltens).....	116
B.	Kompetenzen von Verwaltungsbehörden.....	116
1.	Überblick.....	116
2.	Befugnisse bei besonderen Grundstücken.....	117
a.	Commons (Gemeindeland).....	117
b.	Open Spaces (Naturschutz- und Landwirtschaftszone).....	119
c.	Die königlichen Parks und andere Grundstücke der Krone....	119
d.	Trafalgar Square und Parliament Square.....	121
C.	Kompetenzen richterlicher Behörden.....	122
1.	Binding Over Order (Friedensbürgschaft).....	122
2.	Injunction (einstweilige richterliche Verfügung).....	124
a.	Begriff und Rechtsnatur.....	124
b.	Injunctions gegen Kundgebungen.....	125
i.	Harassment Injunction.....	125
ii.	Trespass Injunction.....	126
iii.	Private Nuisance Injunction.....	126
III.	Anmelde- und Bewilligungspflicht.....	127
A.	Anmeldepflicht.....	127
B.	Bewilligungspflicht.....	128
1.	Bannmeilenregelung.....	128
2.	Koordination konfligierender Benutzerinteressen.....	130
3.	Weitere Erscheinungsformen der Bewilligungspflicht.....	130
<b>§ 10</b>	<b>Sachenrechtliche Aspekte der Demonstrationsfreiheit.....</b>	<b>130</b>
I.	Problemstellung.....	130
II.	Sachen mit subjektiven Gebrauchsrechten des Publikums.....	132
III.	Sachen ohne subjektive Gebrauchsrechte des Publikums.....	132
A.	Sachen im Besitz des Gemeinwesens.....	132
B.	Sachen im Besitz eines Privaten.....	133
IV.	Demonstrationen und das Besitzschutzrecht.....	134
<b>§ 11</b>	<b>Die Europäische Menschenrechtskonvention im englischen Recht.....</b>	<b>135</b>
I.	Die EMRK vordem Human Rights Act von 1998.....	135
A.	Keine unmittelbare Anwendbarkeit.....	135
B.	Berücksichtigung der Konvention durch die Gerichte.....	136
1.	Völkerrechtskonforme Gesetzesauslegung.....	136
2.	Weiterentwicklung des Common Law.....	137
II.	Die EMRK unter dem Human Rights Act 1998.....	139
A.	Entstehungsgeschichte des Human Rights Act 1998.....	139
I.	Die Bill-of-Rights-Debatte.....	139

2.	Die Inkorporationsdebatte.....	141
B.	Wesentlicher Inhalt des Human Rights Act 1998.....	141
1.	Teilweise Inkorporation der Konvention.....	141
2.	Verhältnis der Konvention zum Landesrecht.....	142
3.	Unvereinbarkeitserklärung und Anpassungsverfahren.....	142
4.	Stellungnahme zur Vereinbarkeit.....	143
C.	Wirkungen des Human Rights Act 1998.....	143
1.	Allgemeine Auswirkungen.....	143
a.	Auswirkungen aufs Common Law.....	143
b.	Auswirkungen bei der Gesetzesauslegung.....	143
c.	Auswirkung auf die rechtliche Grundlage individueller Freiheit.....	144
d.	Der Human Rights Act 1998 als Verfassungsakt?.....	145
2.	Auswirkungen auf die Demonstrationsfreiheit.....	147
a.	Grundlagen der Rechtsfindung.....	147
b.	Vereinbarkeit englischen Gesetzesrechts.....	148
c.	Ausübung gesetzlich eingeräumter Kompetenzen.....	149
d.	Auswirkungen auf das Recht des Strassengebrauchs.....	150
<b>Teil III Demonstrationen auf öffentlichen Strassen.....</b>		<b>153</b>
<b>§ 12 Die Demonstrationsfreiheit als Problem des Strassenrechts.....</b>		<b>155</b>
I.	Problemstellung.....	155
A.	Verfügmacht des Eigentümers.....	155
B.	Bedürfnisse des Verkehrs.....	155
II.	Rechtsgrundlagen.....	155
<b>§ 13 Das Institut der öffentlichen Strasse.....</b>		<b>156</b>
I.	Begriffe.....	156
A.	Strasse.....	156
B.	Tatsächlich öffentliche und öffentlich-rechtliche Strasse.....	157
C.	Way und Highway.....	158
D.	Road und Street.....	158
E.	Klassierung des Highway.....	159
F.	Footway, Footpath und Walkway.....	159
II.	Historischer Hintergrund.....	159
III.	Entstehung und Untergang der öffentlichen Strasse.....	162
A.	Entstehung der öffentlichen Strasse.....	162
1.	Entstehung in der Schweiz: Die Widmung.....	162
2.	Entstehung des Highways.....	163
a.	Common Law.....	163
i.	Widmung.....	164
ii.	Akzept.....	165
b.	Gesetzliche Verfahren.....	166
B.	Untergang der öffentlichen Strasse.....	167
1.	Untergang in der Schweiz: Die Entwidmung.....	167
2.	Untergang des Highways.....	168

IV.	Hoheit über, Eigentum an und Zuständigkeit für die öffentliche Strasse.....	169
	A. Hoheit und Eigentum in der Schweiz.....	169
	B. Aufsicht über und Eigentum am Highway.....	171
V.	Rechtsstellung der Strassenbenützer.....	174
VI.	Benutzungsverhältnisse.....	175
<b>§ 14</b>	<b>Strassenrechtliche Würdigung von Demonstrationen.....</b>	<b>176</b>
I.	Der Topos des bestimmungsgemässen Gebrauchs.....	176
	A. Der Verkehrszweck.....	176
	1. Einheitliche Qualifikation in der Schweiz.....	176
	2. Problematik der einheitlichen Qualifikation.....	177
	3. Zutrittsrecht und Verkehrszweck beim Highway.....	179
	4. Unterscheidung zwischen mobiler und immobilier Kundgebung in England.....	181
	5. Überschreitung des Right of Passage und Trespass to Land.....	182
	B. Erweiterter Zweck.....	183
	1. Verfassungsrechtliche Korrektur der Strassenrechtsdogmatik.....	183
	2. Erweiterter Verkehrsbegriff: der kommunikative Verkehr.....	185
	3. Erweiterter Gemeingebrauch: die dualistische Zweckbestimmung.....	185
	4. Erweiterter Zweck in England? - Der Entscheid DPP v Jones von 1999.....	186
II.	Der Topos der Gemeinverträglichkeit.....	190
	A. Das Kriterium der Gemeinverträglichkeit in der Schweiz.....	190
	1. Die Gemeinverträglichkeit als Element des Strassenrechts.....	190
	2. Die Gemeinverträglichkeitsprüfung bei der Demonstration.....	191
	a. Qualifizierung nach Lehre und Rechtsprechung.....	191
	b. Problematik der einheitlichen Qualifikation.....	193
	B. Gemeinverträglichkeit im englischen Recht: Der Tatbestand der Nuisance.....	194
	1. Begriff.....	194
	2. Private Nuisance und Public Nuisance.....	194
	3. Rechtsnatur: zivil-, straf- und polizeirechtliche Verantwortlichkeit.....	195
	4. Public Nuisance beim Highway nach Common Law.....	196
	a. Mobile Kundgebungen.....	198
	b. Immobiler Kundgebungen.....	199
	5. Public Nuisance gemäss dem Highways Act 1980.....	200
	a. Objektiver und subjektiver Tatbestand.....	200
	b. Rechtfertigungsgrund der «lawful excuse».....	200
	c. Rechtfertigungsgrund der «lawful authority».....	201
	d. Demonstrationen unter diesem Gesetz.....	201
<b>§ 15</b>	<b>Die Rechtsfolgen der strassenrechtlichen Würdigung.....</b>	<b>202</b>
I.	Bei Demonstrationen, die Gemeingebrauch darstellen.....	202
	A. Freie Zulassung.....	202



B.	Tragweite.....	202
II.	Bei Demonstrationen, die den Gemeingebrauch überschreiten.....	203
A.	Bewilligungserfordernis in der Schweiz.....	203
1.	Rechtsgrundlage der Bewilligungspflicht.....	203
2.	Tragweite der Bewilligungspflicht.....	204
3.	Rechtsnatur der Bewilligung.....	205
4.	Voraussetzungen der Bewilligung und Verweigerungsgründe.....	205
5.	Auflagen.....	207
6.	Wirkung der Bewilligung.....	207
7.	Folgen der Bewilligungslosigkeit.....	208
8.	Das Problem der Spontandemonstration.....	209
B.	Rechtsfolgen des Trespass.....	210
C.	Rechtsfolgen der Nuisance.....	212
1.	Abatement.....	212
2.	Injunction.....	214
3.	Damage und Fine.....	215
<b>§ 16</b>	<b>Zusammenfassung des Teils III und Würdigung.....</b>	<b>216</b>
I.	Das Institut der öffentlichen Strasse.....	216
II.	Rechtsnatur und Wirkung der Widmung.....	216
III.	Rechtsstellung der Strassenbehörde.....	217
IV.	Rechtsstellung der Strassenbenützer.....	217
V.	Gebrauchsarten und Benutzungsberechtigung.....	218
VI.	Demonstration und Verkehr.....	219
VII.	Verkehr und weitere Zwecke der öffentlichen Strasse.....	220
VIII.	Demonstration und Gemeinverträglichkeit.....	220
IX.	Massnahmen zur Koordination des Strassengebrauchs; Anspruch auf Strassengebrauch.....	221
X.	Würdigung der Sanktionensysteme.....	222
XI.	Sachenrechtliches Dilemma; Erfordernisse des Verkehrs und Demonstration.....	223
<b>Teil IV</b>	<b>Demonstrationen und die Polizeigewalt.....</b>	<b>225</b>
<b>§ 17</b>	<b>Demonstrationsfreiheit als Problem des Polizeirechts.....</b>	<b>227</b>
I.	Vorbemerkungen zum Polizeibegriff.....	227
II.	Problemstellung.....	227
<b>§ 18</b>	<b>Die Institution der Polizei.....</b>	<b>228</b>
<b>I.</b>	<b>Geschichte und Organisation.....</b>	<b>228</b>
A.	Geschichte des Polizeibegriffs.....	228
B.	Geschichte der Polizeiorganisation.....	230
C.	Organisation der Polizei.....	233
D.	Stellung des Polizisten.....	237
<b>II.</b>	<b>Aufgaben und Befugnisse.....</b>	<b>239</b>
A.	Aufgaben.....	239

B.	Befugnisse.....	240
<b>§ 19</b>	<b>Polizeigeneralklausel und Queen's Peace</b> .....	<b>243</b>
I.	Rechtsnatur.....	244
II.	Schutzgüter der Polizeigeneralklausel.....	245
A.	Öffentliche Sicherheit und Ordnung.....	245
B.	Die Polizeigüter.....	248
C.	Die Unverletzlichkeit des objektiven Rechts.....	250
III.	Schutzgut der Queen's Peace.....	251
A.	Begriff der Queen's Peace.....	251
B.	Breach of the Peace.....	252
1.	Rechtsnatur.....	252
2.	Tatbestandsvarianten.....	253
a.	Violence.....	254
b.	Non-violent direct action?.....	254
c.	Provocation.....	255
d.	Drohung und Furchterregung.....	256
C.	Öffentlicher Friede als Schutzgut.....	256
IV.	Grundsätze polizeilichen Handelns.....	257
A.	Unmittelbarkeit der Gefahr.....	257
1.	Schweizer Recht.....	257
2.	Englisches Recht.....	258
B.	Verhältnismässigkeit des Eingriffs.....	260
1.	Schweizer Recht.....	260
2.	Englisches Recht.....	261
C.	Inanspruchnahme des Störers.....	262
1.	Schweizer Recht.....	262
a.	Verhaltensstörer.....	263
b.	Zustandsstörer.....	263
c.	Zweckveranlasser?.....	263
d.	Der Polizeinotstand.....	264
2.	Englisches Recht.....	265
<b>§ 20</b>	<b>Die Anwendung von Zwang</b> .....	<b>267</b>
I.	Erscheinungsformen des physischen Zwangs.....	268
II.	Rechtsformen des physischen Zwangs.....	268
A.	Unmittelbarer Verwaltungszwang.....	268
1.	Begriff.....	268
2.	Unmittelbarer Verwaltungszwang als verwaltungsrechtliche Sanktion.....	269
3.	Rechtsgrundlagen.....	270
B.	Arrest.....	272
1.	Begriff.....	272
2.	Arrest als Sanktion.....	274
3.	Rechtsgrundlagen.....	274
III.	Vollstreckung von Aufforderungen.....	278

<b>§ 21 Polizeiliche Massnahmen bei Kundgebungen</b> .....	281
I. Massnahmen zum Schutz der öffentlichen Sicherheit.....	281
II. Massnahmen zur Koordination des Gebrauchs einer öffentlichen Sache.....	284
<b>§ 22 Zusammenfassung des Teils IV und Würdigung</b> .....	287
I. Die Institution der Polizei; Tragweite der Zwangsgewalt.....	287
II. Grundsätze polizeilichen Handelns.....	287
III. Störerprinzip und Demonstrationsfreiheit.....	288
IV. Friedenswahrung, Störungsbeseitigung und Demonstrationsfreiheit.....	288
V. Materiell-rechtliche Grundlage polizeirechtlich geschützter Demonstrationsfreiheit.....	289
VI. Würdigung der Demonstartionsfreiheit im Polizeirecht.....	289
<b>Teil V Zusammenfassung und Schlussfolgerungen</b> .....	291
<b>§ 23 Zusammenfassende Gegenüberstellung der Rechtsordnungen</b> .....	293
I. Präventive Massnahmen.....	293
A. Abstrakte Massnahmen.....	293
1. Bewilligungspflicht.....	293
2. Anmeldepflicht.....	294
B. Konkrete Massnahmen.....	295
1. Kundgebungsverbot.....	295
2. Auflagen.....	296
II. Repressive Massnahmen.....	297
A. Exekutorische Sanktionen.....	297
1. Auflösung einer Kundgebung.....	297
a. Auflösung einer unbewilligten Kundgebung in der Schweiz .	297
b. Auflösung einer bewilligten Kundgebung in der Schweiz .	297
c. Auflösung einer Kundgebung in England.....	297
2. Leitung einer Kundgebung.....	298
B. Repressive Sanktionen.....	299
1. Bei Verstössen gegen Verfügungen, Ordnungsvorschriften oder die Benutzungsordnung.....	299
2. Bei Verkehrsstörungen.....	300
3. Bei den Massendelikten.....	300
<b>§ 24 Die Funktionen der Bewilligungspflicht in der Schweiz und ihr Äquivalent in England</b> .....	301
I. Informationsbeschaffung.....	301
II. Rahmenordnung für präventive Massnahmen.....	302
III. Koordination konfligierender Benutzerinteressen.....	304
IV. Interessenausgleich zwischen Kundgebenden und Anstössern.....	304
V. Regulierung des öffentlichen Versammlungswesens.....	305
VI. Einräumung von Sondergebrauchsrechten.....	306

§ 25	Kritische Würdigung der Rechtswirklichkeit.....	307
I.	Zweckmässigkeit und Zumutbarkeit der eingesetzten Kontrollinstrumente.....	307
II.	Verwirklichung der Demonstrationsfreiheit.....	309
A.	Allgemeiner Befund.....	309
B.	Besondere Probleme.....	310
1.	Die Spontandemonstration.....	310
2.	Rechtssicherheit.....	311
3.	Rechtsschutz.....	312
III.	Wirkungsweise und Wirksamkeit der Instrumente des Freiheitsschutzes.....	313
A.	Die Instrumente des Freiheitsschutzes.....	313
B.	Würdigung des englischen Freiheitsschutzes.....	313
C.	Würdigung des institutionellen Grundrechtsschutzes.....	315
§ 26	<b>Anregungen für die verfassungsrechtliche Auseinandersetzung.....</b>	<b>317</b>
I.	Systemische Unterschiede der Rechtsordnungen.....	317
A.	Institutionelle Grundlage des Freiheitsschutzes.....	317
B.	Konzeption des öffentlichen Rechts.....	318
C.	Vertikaler Staatsaufbau.....	318
II.	Gemeinsame Parameter.....	319
A.	Kein Anspruch auf (beliebige) Benutzung öffentlichen Grundes.....	319
B.	Die Kriterien des Gemeingebrauchs.....	319
C.	Verkehr als Primärzweck der öffentlichen Strasse.....	319
III.	Anregungen aus dem englischen Recht.....	319
A.	Öffentlicher Grund als öffentlicher Raum.....	319
B.	Demonstration als Verhalten.....	320
C.	Neutralität des Strassenbenützungsrechts gegenüber Kundgebungen.....	321
D.	Umzug als Verkehr.....	321